

Daniela Gretz
Axel Dunker
Gabriele Dürbeck
Dirk Göttsche

Redaktion: Armin Schäfer

Literatur und kulturelle Differenz: Kulturwissenschaftliche Theorien und Lektüren

kultur- und
sozialwissenschaften

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhalt

VORWORT	4
I. EINFÜHRUNG: LITERATUR UND KULTURELLE DIFFERENZ.....	5
1. Interkulturelle Literaturwissenschaft.....	5
1.1 Literatur und kulturelle Differenz.....	5
1.2 Arbeitsgebiete interkultureller Literaturwissenschaft.....	6
1.3 Grundlegende Theoriekonzepte interkultureller Literaturwissenschaft	8
2. Interkulturelle Germanistik	10
2.1 Entstehungsgeschichte und Grundkonzeption	10
2.2 Grundbegriffe interkultureller Germanistik.....	13
2.2.1 Interkulturelle Hermeneutik.....	13
2.2.2 Kulturelle und Poetische Alterität.....	18
II. KULTURWISSENSCHAFTLICHE THEORIEN.....	20
1. Kursübersicht, Leseempfehlung, Hinweise zur Studientechnik.....	20
1.1 Lernziele.....	20
1.2 Hinweise zu ergänzendem Arbeitsmaterial.....	21
2. Einführung in die Thematik.....	21
3. Theoretischer Teil: Komparatistische Imagologie	22
3.1 Begriffsbestimmung.....	22
3.2 Kurze Fachgeschichte der komparatistischen Imagologie.....	24
3.3 Wurzeln in der sozialpsychologischen Stereotypenforschung.....	26
3.4 Grundannahmen und Ziele der komparatistischen Imagologie	28
3.5 Kritik an der komparatistischen Imagologie.....	32

3.6	Klimatheoretische Ansatzpunkte	34
3.7	Zusammenfassung	35
3.8	Literatur	36
4.	Lektüren: E.T.A. Hoffmann und der Südsee-Diskurs.....	37
4.1	Vorbemerkung	37
4.2	Südsee-Stereotype in Literatur/Medien der Spätaufklärung und um 1800.....	38
4.2.1	Zur Entstehung und Verbreitung des Tahiti-Mythos.....	39
4.2.2	Kritik am Tahiti-Mythos.....	40
4.2.3	Das Stereotyp des ‚unedlen Wilden‘	41
4.2.4	Rekurrenz und Stabilität des Südsee-Exotismus	42
4.2.5	Zusammenfassung	43
5.	E.T.A. Hoffmanns <i>Haimatochare</i> (1819).....	44
5.1	Südsee-Diskurs und koloniales Begehren	46
5.2	Negativ besetzte Stereotype des Fremden und deren Funktion.....	50
5.3	Desillusionierung der Südsee-Stereotype und Kolonialkritik	52
5.4	Literatur	54
III. KULTURWISSENSCHAFTLICHE THEORIEN.....		55
1.	Wichtige Vertreter und Konzepte der Postkolonialen Studien	55
1.1	Edward W. Said und der Orientalismus	57
1.2	Homi K. Bhabha: Mimikry, Hybridität, Dritter Raum.....	60
1.3	Gayatri Spivak und das Sprechen der Subalternen.....	67
2.	Der Kolonialismus und die Literatur.....	70
2.1	Das Problem der Repräsentation - Der postkoloniale Blick.....	70
2.2	Edward Said: Kultur und Imperialismus	73

2.2.1	Der Roman und das ‚westliche Über-Subjekt‘	74
2.2.2	Die „kontrapunktische Lektüre“	76
2.3	Kulturelle Alterität – ästhetische Alterität	81
2.4	Kolonialismus und deutsche Literatur	83
3.	Eine andere Literaturwissenschaft?	93
3.1.	Weltliteratur postkolonial	93
3.2	Tod einer Disziplin?.....	95
IV.	KOLONIALISMUS UND POSTKOLONIALISMUS	
	IN DER DEUTSCHEN LITERATUR.....	99
1.	Kursübersicht und Arbeitshinweise.....	99
2.	Vom Kolonialismus zum Postkolonialismus: ein historischer und literarhistorischer Überblick	101
2.1	Kolonialgeschichte in neuer Sicht.....	101
2.2	Literatur zwischen Kolonialismus und Postkolonialismus	106
3.	Fallstudie 1: Uwe Timms <i>Morenga</i> (1978) und die kritische Wiederentdeckung der deutschen Kolonialgeschichte	112
4.	Fallstudie 2: Alex Capus’ <i>Eine Frage der Zeit</i> (2007) und der postkoloniale Erinnerungsdiskurs	117
5.	Fallstudie 3: El Lokos <i>Der Blues in mir</i> (1986) und die postkoloniale Literatur in deutscher Sprache	123
5.1	Vorüberlegungen: postkoloniale Literatur in deutscher Sprache?.....	123
5.2	El Loko: <i>Der Blues in mir</i> – Analyse und Interpretation.....	126
6.	Fallstudie 4: Lukas Hartmanns <i>Die Mohrin</i> (1998) und die Wiederentdeckung der Kolonialgeschichte innerhalb Europas.....	131
7.	Zusammenfassung.....	137
V.	ÜBER DIE AUTOREN.....	139

Vorwort

Der vorliegende Studienbrief „Literatur und kulturelle Differenz: Kulturwissenschaftliche Theorien und Lektüren“ soll Ihnen die zentralen Theorien und Grundbegriffe einer kulturwissenschaftlichen Analyse der literarischen Darstellungsformen von kultureller Differenz vermitteln. Es handelt sich somit um einen übergreifenden Theoriekurs zum gleichnamigen Modul „Literatur und kulturelle Differenz“. Diesen sollten Sie entsprechend bearbeiten, bevor Sie die drei weiteren Kurse des Moduls, „Europäer in Italien“ (04545), „Die literarische Science Fiction“ (04546) und „Die Großstadt in der Literatur“ (04550) näher in den Blick nehmen, die sich jeweils intensiver mit konkreten Formen der literarischen Darstellung von tatsächlicher oder imaginiertes, inter- bzw. intrakultureller Differenz beschäftigen. Der Studienbrief selbst besteht aus zwei Teilen: Aus dem eigentlichen Kursband und einem begleitenden Reader mit ergänzenden Materialien. Im Kursband stellen Ihnen Gabriele Dürbeck, Axel Dunker und ich zunächst die drei gegenwärtig bestimmenden kulturwissenschaftlichen Theorien einer interkulturellen Literaturwissenschaft zum Komplex „Literatur und kulturelle Differenz“ kurz vor: die komparatistische Imagologie, die interkulturelle Germanistik und die postkoloniale Theorie. Dirk Göttliche leistet im Abschnitt „Kolonialismus und Postkolonialismus in der deutschen Literatur“ eine exemplarische Anwendung der theoretischen Modelle. Im ergänzenden Readerband finden Sie dann zur vertiefenden Lektüre einerseits eine Reihe von Texten komplett oder in Auszügen abgedruckt, die für die einzelnen Theorien von zentraler Bedeutung sind und entsprechend im Kursband immer wieder zitiert werden, andererseits aber auch eine Reihe von konkreten literaturwissenschaftlichen Beispiellektüren zu einer Bandbreite von unterschiedlichen Themen aus dem Kontext „Literatur und kulturelle Differenz“, die Ihnen verdeutlichen sollen, wie eine praktische Anwendung des im Kontext des Studienbriefs erarbeiteten theoretischen Wissens aussehen kann. Das Ziel des Studienbriefs ist, dass Sie lernen, dieses Wissen in Klausuren, mündlichen Prüfungen und Hausarbeiten auf die drei konkreten Themenkomplexe des Moduls – die literarische Darstellung von Italienreisen, die literarische Science Fiction und die Inszenierungen der Großstadt in der Literatur – zu übertragen.

DANIELA GRETZ